

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

ftieg. 2 Minuten später wurde Immelmanns Maschine ebenfalls in der Luft gesehen. Beide Maschinen stiegen in einem weiten Kreis hoch. Auf beiden Seiten wurden wilde Zurufe für die Vorkämpfer laut. Hauptmann Ball, Hunderte von Meter über uns und nur ein kleiner Fleck am Himmel, stellte die verrücktesten Dinge an, die man sich nur denken kann. Die Zurufe unserer Leute wurden zu Schreckensschreien. Ball befand sich unter Immelmann und machte augenscheinlich keine besonderen Anstrengungen, über ihn zu kommen, um einen Vorteil aus der Stellung zu schlagen. Er pendelte im Gegenteil hin und her und versuchte anscheinend, das Unvermeidliche nur noch hinauszuschieben. Wir sahen die deutsche Maschine sich neigen, um einen Nasentaucher (senkrechten Abflug nach unten) vorzubereiten. „O Gott, jetzt ist er weg,“ schrie ein junger Soldat an meiner Seite, denn er wußte, daß Immelmanns Gewehr mit Streichfeuer beginnen würde, sobald er senkrecht zielen könnte. Da, in weniger Zeit, als man es erzählen kann, wandte sich das Blatt. Bevor Immelmanns Flugzeug in Feuerstellung kommen konnte, machte Ball mit seiner Maschine eine Schleife. Dadurch kam er über seinen Gegner, bekam sein Gewehr frei und schmetterte einen Hagel von Kugeln im Vorbeistiegen auf Immelmann. Immelmanns Flugzeug brach in Flammen aus und stürzte ab. Ball folgte von oben ein paar 100 Fuß nach, richtete sich dann auf und eilte heimwärts. Er landete, stieg von neuem auf und flog zurück, um einen großen Blumenstrauß fast unmittelbar über dem Ort abzuwerfen, wo Immelmanns verkohlter Körper aus einer verwirrten Masse von Metall herausgehoben wurde.

Einige Zeit darauf wurde Captain Ball abgeschossen . . .



### Erzählung von Baron Manfred von Richthofen

Der zweiundzwanzigste Gegner meines Bruders Lothar war der berühmte Captain Ball, der beste englische Flieger. Dieser flog einen Dreidecker und kam mit meinem Bruder allein ins Gefecht. Jeder versuchte den andern zu fassen, aber es gelang keinem, hinter den andern zu kommen. Plötzlich, im kurzen Augenblick eines Frontalangriffs, konnten die beiden wohlgezielte Schüsse aufeinander abgeben. Jeder hatte seinen Motor vor sich, und die Möglichkeit eines Treffers war sehr gering. Mein Bruder, der seine Maschine sehr stark gefangen hatte, verlor die Balance und für ein paar Augenblicke die Kontrolle über seine Maschine. Bald hatte er sie wieder in der Gewalt, merkte aber, daß der Gegner seinen Benzintank zererschossen hatte. Die einzige Rettung war Landung.

„Schnell heraus mit dem Zapfen, oder der Rumpf brennt an.“ Nächster Gedanke: „Was ist mit meinem Gegner los?“ Auch dieser war zur Seite gewichen. Die Frage war nur: Ist er über oder unter mir? Er war unten. Er fiel und fiel immer steiler. Er fiel auf unser Gelände. Er hatte einen Kopfschuß . . .